

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 28

Artikel: Das Feuerzeug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Paneuropa Kommission

**Litwinow: Bis sich die Feuerwehr über
die Löschmethode einigt, machen wir aus
dem Feuerchen unseren Braten knusperig.**

Der Pfarrer hat über den Sündenfall gesprochen. «Na und David», fragt ein Farmer seinen Nachbarn, «was hältst Du von der Predigt?» — Der nickt schwer, räuspert sich und sagt: «Ich überlege mir eben, wie ganz anders doch die Weltgeschichte herausgekommen wäre, wenn ich an Adams Stelle gewesen wäre ... ich esse nämlich keine Äpfel.»

Im Zoo.

Der Onkel: «So Fritzchen ... und jetzt wollen wir uns mal den menschenfressenden Tiger ansehen!»

Fritzchen: «Sag, Onkel ... möchtest Du Dir nicht vorher einen Pâtisserie-essenden Jungen ansehen?»

Das Feuerzeug.

«Sagen Sie mal, Fräulein, haben Sie noch von den automatischen Feuerzeugen, wie ich vorige Woche eines kaufte?»

«Aber gewiss!»

«Sehr gut ... ich will nämlich einem meiner Freunde zum Jux eines schenken!»